



16.09.26

Apostelgeschichte 21,10-15: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Agabus: Ein bekannter Prophet, der schon einmal eine Hungersnot vorausgesagt hat (Apostelgeschichte 11,28). Hier zeigt er mit seiner seltsamen Handlung, dass Paulus gefangen genommen wird. Dies trifft wenig später auch ein (Apostelgeschichte 21,33).

Heiliger Geist: Durch ihn ist Gott uns besonders nah. Er tröstet, ermutigt und hilft, Gott zu verstehen. Manchmal bekommt jemand einen besonderen Auftrag von Gott. Dann sorgt der Heilige Geist dafür, dass er ihn auch ausführen kann.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Standbildern** über den Bibeltext reden.

[Standbild_MNSJaUU.pdf](#)



Fragerunde

- Stell dir vor, du hättest das miterlebt: Wie hättest du dich verhalten?
- Was denkst du: Warum lässt Paulus sich nicht davon abbringen, trotzdem nach Jerusalem zu gehen?
- Hast du schon mal erlebt, dass jemand einen Auftrag von Gott bekommen hat? Was sollte die Person tun? Was hast du dabei beobachtet?
- Hast du schon mal einen Auftrag von Gott bekommen? Was solltest du tun? Wie hast du dich verhalten?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du einen Auftrag von Gott bekommen hast, der dir erst komisch erschien, du dann aber gemerkt hast, dass er wichtig ist (z.B. jemandem anbieten, für ihn zu beten).

Oder

Etwas zum Thema **Auftrag von Gott** erzählen: Agabus macht hier etwas ganz schön Verrücktes – und zugleich Mutiges! Er stellt sich einfach vor die Leute und gibt weiter, was Gott ihm gesagt hat. Damit sie das besser verstehen, macht er da noch ein kleines Theaterstück draus. Ob ihm das leicht gefallen ist, diese traurige Nachricht weiterzugeben? Trotzdem macht er es. Warum? Er sagt es selbst: „So spricht der Heilige Geist...“ Damit macht er allen klar: „Das hier kommt nicht von Agabus, sondern von Gott. Ich bin nur der Nachrichtenübermittler.“ Während alle anderen verstehen, dass Paulus dann besser nicht nach Jerusalem gehen sollte, versteht Paulus etwas anderes. Für ihn ist völlig klar, dass er nach Jerusalem gehen soll. Das ist nämlich sein Auftrag. Bestimmt hatte er Angst, hat sich gefragt, was das soll. Aber sein Motto ist: „Wie der Herr es will, so soll es geschehen!“ (Vers 14). Das will ich mir zum Vorbild nehmen. Ich habe das auch schon erlebt: Ich war mir bei einer Sache ganz sicher, dass Gott etwas von mir will. Ich konnte dies aber nicht weiter erklären. Das war bei mir nichts Gefährliches, aber trotzdem herausfordernd. Im Nachhinein hat sich geklärt, dass es richtig war, zu tun, was Gott mir aufgetragen hatte. Ich möchte darauf achten, wo Gott mir einen Auftrag gibt und ihn dann mit seiner Hilfe auch ausführen.



Sonstiges

Paulus war sich sicher, dass er nach Jerusalem soll, damit er die notleidende Gemeinde in Jerusalem unterstützen kann. Darum geht es in dem Lied **Füreinander sorgen**.

<https://open.spotify.com/intl-de/track/0NpXWu0B5gCd9il4fkcdFj>

In der Szene **Bei Philippus in Cäsarea** kann der Bibeltext nochmal angehört werden.

<https://open.spotify.com/intl-de/track/1Q9Om7qnlAAbDmWVxLjtEp>

